



München, den 25.11.2021

Straßenbenennungen nach Frauen forcieren

Antrag

Der BA 3 fordert die Landeshauptstadt München (LHM) auf, ein Konzept zu erstellen, in dem angestrebt wird, Straßenbenennungen langfristig paritätisch nach Frauen und Männern vorzunehmen.

Als einen ersten Schritt bittet der BA 3 die LHM um eine Aufstellung, wie viele Straßen in der Maxvorstadt nach Männern und wie viele nach Frauen benannt sind.

Begründung

Bei der letzten Straßenbenennung nach Dr. Dr. Franz Xaver Schweyer (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04154) hatte der BA 3 die Vorlage des Kommunalreferats abgelehnt mit der Begründung:

„Stattdessen wird die Benennung der Straße nach einer Frau gefordert. Im Bezirk Maxvorstadt sind Frauennamen bei den Straßenbezeichnungen unterrepräsentiert. Der BA 3 wird alle Straßenbenennungen mit Männernamen so lange ablehnen, bis in der Maxvorstadt eine hälftige Benennung der Straßen mit Frauennamen erreicht ist.“

Auf die Stellungnahme ging das Kommunalreferat leider nicht ein.

Antragsteller:

Felix Lang, Gesche Hoffmann-Weiss